**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 60 (1934)
**Heft:** 43

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

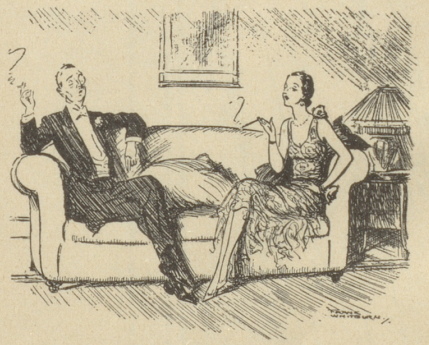
**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# von Heute

terlässt seine schöne Braut aus Newyork unter dem zweifelhaften Schutze des Erzhalunken, der sich während des Meisters Abwesenheit besäuft.

Ein plötzliches Gewitter bringt sinthflutähnlichen Regen, die junge Dame fürchtet sich, da sie nur dünne Seidenpyjamas trägt, und sucht des Halunken Schutz. Statt dessen offeriert er ihr seine nicht



*«Gott sei Dank, mich hat noch keine Frau zum Narren gemacht!»*
*«Oh, erzählen Sie mir, wer es denn war?!»* London Opinion

mehr ganz frische Leidenschaft, und entsetzt jagt die Unverstandene in den Sturm hinaus, wo sie in einer Pfütze voll Oel und Regenwasser zusammenbricht, der Lüstling hinter ihr her, er reisst sie grinsend an sich, und trägt sie ins Haus zurück, aus dessen Dunkel die zuckenden Blitze ihr elegantes und sauberes Schlafzimmer erleuchten.

Mit stieren Blicken steuert der Besoffene mit seiner triefenden Beute darauf los, da . . .

. . . Da ertönt hinter mir eine entrüstete Hausfrauen-Stimme:

«Aber nei au, grad uf de frisch wiess Bettazug ane» . . . Mau

## Lisabet vo Boltigen

Schweinebraten machte sie, nicht zu sagen. Die Jagdstiefel des Herrn Doktor glänzten wie geschliffene Kohlen, aber die übertünchte Höflichkeit des Europäers vermochte niemand ihr beizubringen.

Frau Doktor feierte ihren Geburtstag im Kreise älterer Freundinnen. Es klopfte. Lisabet (von Boltigen) stand unter der Türe und winkte eifrig. «Jumpfer Lea», sagt sie zur Tochter des Hauses, «Ihne Ihre Karessant isch dusse. Söll er ine cho, oder si z'viel Lüüt da?» L.

## Dialog im Hausgang

Kommt letzthin ein Radiohändler zu uns; die Mutter geht an die Haustür, fragt was er wünscht.

Der Händler: «I mecht Sie froge, ob Sie villicht scho e Radio händ?»

Die Mutter zetert: «Nä, nei, mir wänd kei Radio, de Ma chunnt vill i de Wirtschafte umenand und ghört dört überall Musigg, und wenn er z'Obe heichunnt denn hät er gärn Rueh!»

Kommt der Vater ahnungslos aus der Stube. Der Händler überfällt ihn mit der gleichen Frage.

«Nei dankschön, i ha scho gnueg Radio, wenn i z'Obe heichumm.»

Esch

## Das kluge Kind

Mein Töchterchen (5 Jahre) erzählt, was es über die Erschaffung der Welt weiss: «Also zerscht hätt de lieb Gott d'Adam und d'Eva gmacht und dänn mich und dann alli andere Lüt.» Dresi

**Phoenix-Sohlen**

Die mit einem **Desinfektionsmittel imprägnierte Phönix-Einlage-Sohle** schafft allen an Fußschweiß oder Fußkälte Leidenden eine große Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füße angenehm trocken und warm** und gewährt ein Höchstmass an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit. Mit Phönix-Sohlen laufen Sie leicht und angenehm.

Verlangen Sie unverbindlich Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der **La Medicalia S.A., Basel (N).**

**10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50**

in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

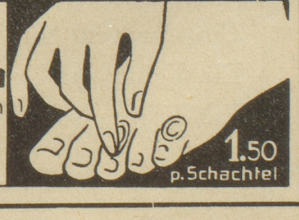
**Frauen**
**welche an Nervenschwäche**

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das **Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Scholl's Zino-pads**

beseitigen rasch und sicher
**Hühneraugen**
Hornhaut u. Ballen
in allen Apotheken Drogerien u. Scholl-Depots erhältlich



1.50 p. Schachtel

**Sie tragen Ihre Kleider doppelt so lange,**

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines **Herren-Anzuges** nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

**Grosse Färberei Murten A.-G., Murten**